

Protokoll
der 1. Gemeinderatssitzung 2011 Crossen an der Elster
am 20. Januar 2011

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Der Gemeinderat umfasst 13 Mitglieder, davon sind 11 anwesend :

Bürgermeister : Jens Lüdtké
Erste Beigeordnete : Heidelinde Laube
Gemeinderatsvorsitzender : Dr. Wolfgang Maruschky

Gemeinderatsmitglieder :
Uwe Berndt Ralf Dölle Andreas Giegold
Wilfried Hebestreit Nadine Kahle Christiane Richter
Ines Stummhöfer Dr. Conrad Vogel

Es fehlen entschuldigt : Hans-Ulrich Feit, Albrecht Pitschel
Außerdem sind anwesend : Herr Bierbrauer, OBM Steiniger
Schrifführung : Frau Baas

SITZUNGSVERLAUF :

TOP 1 : AKTUELLE VIERTELSTUNDE

Der Gemeinderatsvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und fordert dazu auf, Fragen zu stellen.

Erhöhung Steuerhebesätze

Der anwesende Bürger fragt, warum vor der Steueranhebung keine Information an die Steuerzahler ergangen ist. Herr Bierbrauer erläutert die gesetzlichen Hintergründe der Anhebung, die durch Beschluss der Haushaltssatzung erfolgt ist. Der Bgm nennt die verschiedenen Beratungen, die zu diesem Thema in den versch. Gremien erfolgt sind und auch im Amtsblatt bekannt gemacht wurden. Frau Stummhöfer konkretisiert die Erhöhung auf den Prozentpunkt genau. Auf Nachfragen des Dr. Maruschky legt Herr Bierbrauer dar, dass die drohenden Einnahmekürzungen für alle Gemeinden Hauptgrund für die Anhebung waren; auch die Erhöhung der Kreisumlage spielte bei den Entscheidungsfindungen eine Rolle. Der Bgm ergänzt, dass die Erhöhung in Crossen auch mit dem Haushaltsausgleich zur Durchführung aller geplanten Maßnahmen begründet ist.

Hochwasser

Der Bgm. beschreibt den Ablauf des z.T. höchst gefährlichen, zum Glück für die Gemeinde Crossen jedoch recht glimpflich abgelaufenen Hochwassers in der jüngsten Vergangenheit. Er hebt den intensiven und tatkräftigen Einsatz der Bauhofmitarbeiter und der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Crossen / Elstertal hervor.

Aus diesem Grunde spricht er an dieser Stelle seinen offiziellen Dank an die Feuerwehr Crossen / Elstertal – verbunden mit einem „kleinen“ Obolus – aus. Auch dem Lebensretter H. Knop sollte in dieser Sitzung offiziell – ebenfalls mit einem kleinem Präsent – gedankt werden. Da dieser jedoch arbeitsbedingt nicht anwesend ist, wird dies persönlich nachgeholt.

Abschließend stellt er fest, dass man nunmehr auch die Schwachstellen bei derartigen Ereignissen kennt und dass der präventive Hochwasser- und Katastrophenschutz dringend in Angriff genommen werden muss.

Herr Dr. Maruschky stimmt dem vollinhaltlich zu und betont, dass die Danksagungen im Amtsblatt veröffentlicht werden sollen.

Es erfolgen keine weiteren Anfragen, der Gemeinderatsvorsitzende beendet den TOP.

TOP 2 : Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Gemeinderatsvorsitzende begrüßt die nochmals Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Einladung mit der Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats fristgerecht und ordnungsgemäß zugegangen.

Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates sind 11 anwesend; somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Die Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Einladung zugegangen. Auf Nachfrage von Herrn Hebestreit erklärt Herr Bierbrauer, dass das Thema „Ehrentafel Elsterbrücke“ noch nicht auf die TO genommen werden konnte, da die Zustimmung des Eigentümers (LRA) noch nicht vorliegt.

Es erfolgen weiter keine Anmerkungen oder Änderungen; die TO gilt somit als genehmigt.

TOP 3 : Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung vom 9.12.2010 ist den Mitgliedern zugegangen.

Herr Dr. Maruschky fragt nach dem weiteren Verfahren bzgl. TOP 5.1 – Dolomitabbau Seifartsdorf. Herr Bierbrauer legt dar, dass vom ZWE bereits ein klarstellendes Schreiben an die betroffene Gemeinde (Silbitz) erfolgt ist. Der Bergwerksdirektor hat sein Kommen zu einer GR-Sitzung zugesagt; die Gemeinde Silbitz hat dann die betroffenen Betriebe und Nachbargemeinden dazu zu laden; dies wird weit vor dem 15.03. geschehen.

Zur Niederschrift erfolgen keine Anmerkungen; sie wird einstimmig genehmigt. Die Tonbandaufzeichnungen der Sitzung sind zu löschen.

TOP 4 : Beratungen und ggf. Beschlussfassungen

4.1 Richtlinie zur Förderung von Projekten und Aktivitäten zur Bereicherung des öffentlichen Lebens in der Gemeinde Crossen an der Elster (*Vereinsförderung*)

Der Bgm informiert über den Werdegang des vorliegenden Entwurfs zur Förderrichtlinie über den SKST und HFA. Unter'm Strich wird hier das richtige Signal gesetzt, Fördermittel zukünftig nicht mehr nur einfach auf die Anzahl der Köpfe zu verteilen, sondern für gezielte Projekte einzusetzen.

Herr Berndt empfindet den Termin gem. § 5 Abs. 1 als zu langfristig. Die Anwesenden diskutieren über die Gründe vor allem im Hinblick auf die haushalterische Berücksichtigung, falls mehrere Großveranstaltungen in einem Jahr stattfinden. Eine Terminverschiebung auf den 31.10. wird angesprochen.

Auf Nachfrage des Herrn Dr. Maruschky legt der Bgm dar, dass in Zweifelsfällen auch ein Auszug aus dem Vereinsregister angefordert werden könne; durch die Richtlinie jedoch auch ausdrücklich auch Projekte von „Nicht-Vereinen“ = „regionalen Akteuren“ förderfähig sind.

Beschluss – Nr. 01/2011 :

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt die Richtlinie zur Förderung von Projekten und Aktivitäten zur Bereicherung des öffentlichen Lebens in der Gemeinde Crossen an der Elster (*Vereinsförderung*) in der vorliegenden Form.

Der Beschluss wird mit 11 Stimmen dafür (einstimmig) gefasst.

4.2 Ausführungen des Bürgermeisters zu Möglichkeiten der Entwicklung von Gemeindestrukturen in der Region Elstertal

Im Vorfeld betont der Bgm., dass er mit seinem nachfolgenden Vortrag keine feste Richtung vorgeben und sich auch nicht in die Belange der Nachbargemeinden einmischen will, sondern lediglich ein diesbezügliches „Nachdenken“ anregen möchte.

Er referiert über die Strukturgedanken im Land Thüringen bis hin zu denen in der Gemeinde Crossen, die - auch nach dem Beitritt Schkölens - Mitglied einer zukunftsstabilen Verwaltungsgemeinschaft ist. Weiter entwickelt er Möglichkeiten zur Umstrukturierung der VG in 2 Landgemeinden und verteilt (am Ende der Sitzung) eine Zusammenfassung über die Thüringer Landgemeinde (Anlage 1).

Die Anwesenden diskutieren kurz über eine diesbezügliche Umstrukturierung der VG, deren Voraussetzungen und deren Folgen.

TOP 5: Mitteilungen und Verschiedenes

5.1 Förderrichtlinie - Bund-Länder-Programm "Kleine Städte und Gemeinden"

Der Bgm. nennt kurz den Inhalt dieser neuen Richtlinie, nach der man bis 2018 66 % Fördermittel für gemeinschaftliche Projekte erhalten kann. Grundvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem ILEK oder REK; Antragsfrist – zumindest ein Grundantrag mit übereinstimmenden Willenserklärungen – ist jedoch bereits der 28.02.

Er nennt die Projekte, die ihm im ersten Gedankengang hierzu eingefallen sind : VG-Gebäude, Schulsportanlage auf Gutmanns Wiese, Kirchengemeindezentrum, Sportanlage Silbitz, Sandsack- und Katastrophenschutz-ausrüstungs-Lager (z.B. in der NUDEL).

Die Anwesenden sind übereinstimmend dafür, diese Möglichkeit der Förderung in Anspruch zu nehmen. Der Bgm. wird auch mit Herrn Dr. Thiel bzgl. des Floßgrabens Rücksprache nehmen und seine weitere Ausarbeitung dem GR vorlegen.

5.2 Gemeindewohnungen

Im Europahaus gibt es erhebliche Probleme mit Feuchtigkeit und Schimmel. Hier ist dringend eine fachkundige Sanierung notwendig, sonst sind die Wohnungen nicht mehr länger zumutbar. Herr Berndt ist erschrocken über den Zustand des Gebäudes, da hier bereits erhebliche Mittel zur Sanierung geflossen waren.

5.3 Termine

Der Bgm nennt für das 1. Quartal 2011 folgende Termine :

- 31.01. SKST
- 07.02. HFA
- 17.02. GRS (Thema u.a. : ILEK und Floßgraben)
- 28.02. HFA
- 17.03. GRS (Thema u.a. : Kita-ZV)

5.4 Bauhofimmobilie

Aus gegebenen Anlass betont Frau Laube nochmals die Vorteile der Immobilie *DIE NUDEL* :

- Lagerung Sandsäcke und andere Ausrüstung für den Katastrophenschutz, FFw VG sucht Lagerkapazitäten, Mieteinnahmen von VG
- Tagungsraum für die Gemeinde, auch sonst. Versammlungen, Empfänge, Senioren, usw.
- Lagerkapazität auf dem Gelände : vielfältigste Ablagerungen im Gemeindegebiet könnten zusammengetragen werden, mehr Platz für Salz und Streugut.
- keine Lärmbelästigung, gute Befahrbarkeit

Aus den genannten Gründen sollte aus ihrer Sicht der GR nochmals über eine Aufstockung des Kaufpreisangebotes nachdenken.

Nach einer kurzen Diskussion über andere Objekte und bereits erfolgte Vorschläge wird das Thema zur Beratung in den OBA verwiesen; hier ist auch zu prüfen, was in welchem Umfang (Katastrophenschutz) benötigt wird bzw. vorzuhalten ist.

Der Gemeinderatsvorsitzende beendet den öffentlichen Teil.

nichtöffentlicher Teil :

TOP 6 : Beratungen und ggf. Beschlussfassungen